

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 19 (1965)

**Heft:** 11: Gerrit Thomas Rietveld : 1888-1964

**Artikel:** Kunstgewerbeschule Arnheim = Ecole d'Art et Metiers à Arnheim = School of Arts and Crafts in Arnheim

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-332295>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

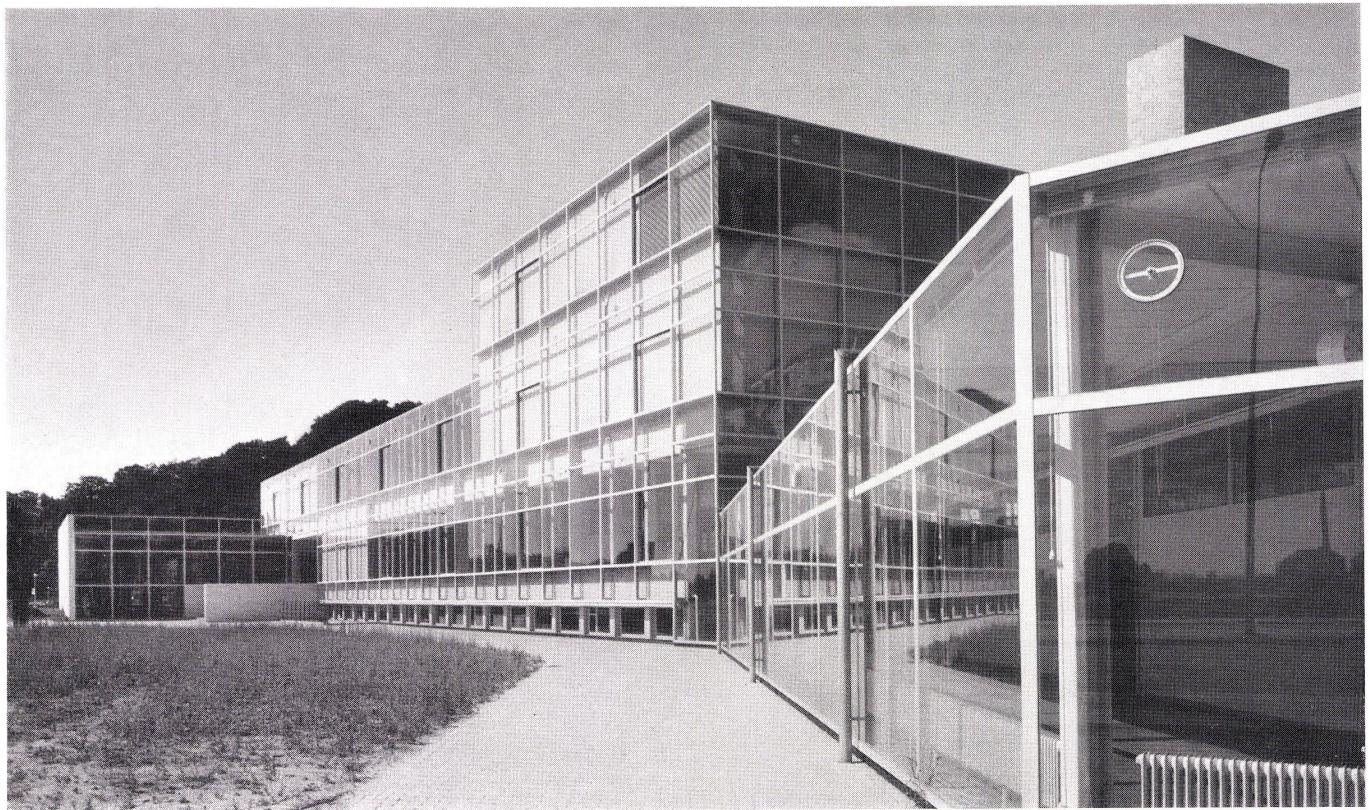
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1

## Kunstgewerbeschule Arnhem

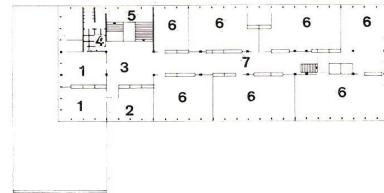
Ecole d'Art et Metiers à Arnhem  
School of Arts and Crafts in Arnhem

Gebaut 1961  
Architekturbüro Rietveld, Van Dillen und Van Tricht  
Entwurf: Gerrit Rietveld 1957



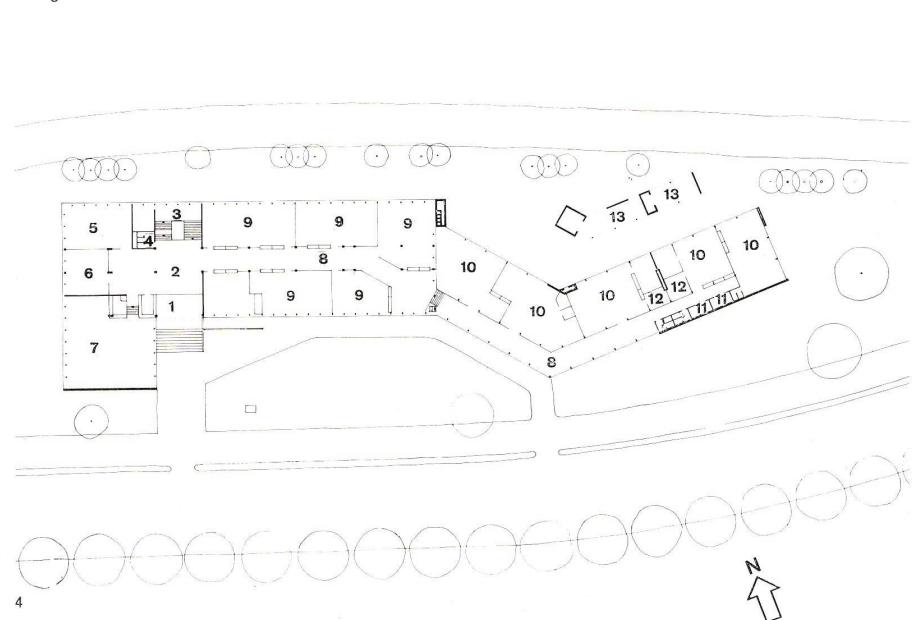
2

2. Stock 1:1200.  
Deuxième étage.  
Second floor.  
1 Klassenzimmer / Salle de cours / Classroom  
2 Korridor / Couloir / Corridor



3

3  
1. Stock 1:1200.  
Premier étage.  
First floor.  
1 Verwaltung / Administration / Board room  
2 Büro / Bureau / Administration  
3 Halle / Hall  
4 Toiletten / Toilettes / Toilets  
5 Treppenhaus / Cage d'escaliers / Stairwell  
6 Klassenzimmer / Salle de cours / Classroom  
7 Korridor / Couloir / Corridor

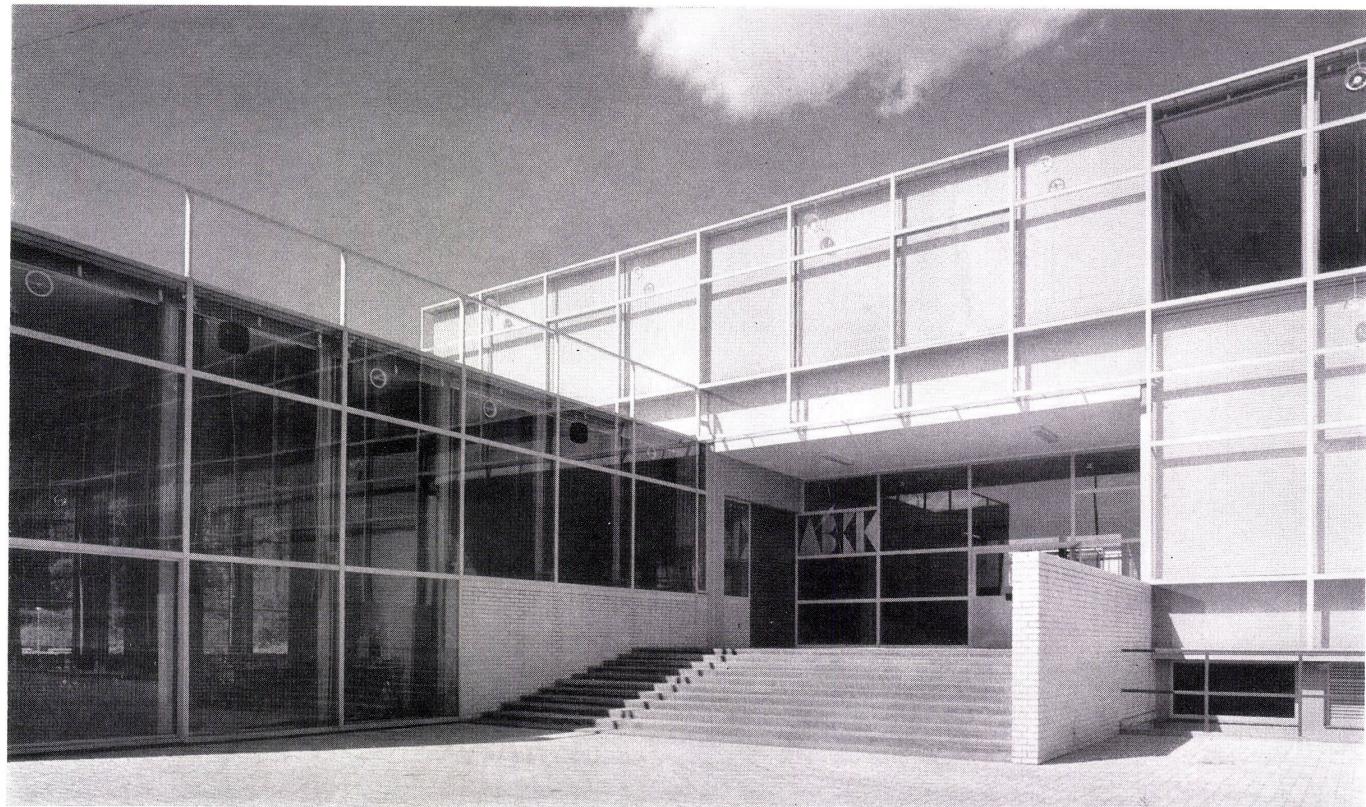


4

4  
Erdgeschoss 1:1200.  
Rez-de-chaussée.  
Ground floor.  
1 Eingang / Entrée / Entrance  
2 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall  
3 Treppenhaus / Cage d'escaliers / Stairwell  
4 Toiletten / Toilettes / Toilets  
5 Theaterraum / Salle de spectacles / Amphitheater  
6 Garderobe / Vestiaire / Wardrobe  
7 Pausensaal (Aula) / Foyer de l'auditoire / Interval hall  
8 Korridor / Couloir / Corridor  
9 Klassenzimmer / Salle de cours / Classroom  
10 Werkstatt / Atelier / Workshop  
11 Lager / Dépôt / Storage  
12 Heizung / Chauffage / Heating  
13 Freiluftwerkstatt / Atelier en plein air / Open-air workshop

1  
Die Schule liegt am Ufer des Rheins. Im Hintergrund die einstöckige Aula, in der Mitte der zwei- und dreistöckige Klassentrakt und im Vordergrund die Werkstätten.  
L'école se situe au bord du Rhin. Au fond, on aperçoit un auditoire à un niveau, au centre les salles de cours à deux et à trois niveaux et à l'avant-plan les ateliers de travail.

The school is situated on the bank of the Rhine. In the background, the one-storey auditorium, in the centre, the two- and three-storey classroom building and in the foreground the workshops.  
L'école se situe au bord du Rhin. Au fond, on aperçoit un auditoire à un niveau, au centre les salles de cours à deux et à trois niveaux et à l'avant-plan les ateliers de travail.



1

Der Haupteingang im Winkel zwischen Klassentrakt und Aulavorbau. Die flächig wirkenden Sonnenlamellen und die schwarz erscheinenden Fensterflächen erzeugen ein lebhaftes grafisches Spiel.

Entrée principale entre le bâtiment avec les salles de cours et l'auditoire. Les brise-soleil plans et les vitrages noirs se prêtent bien à un jeu graphique.

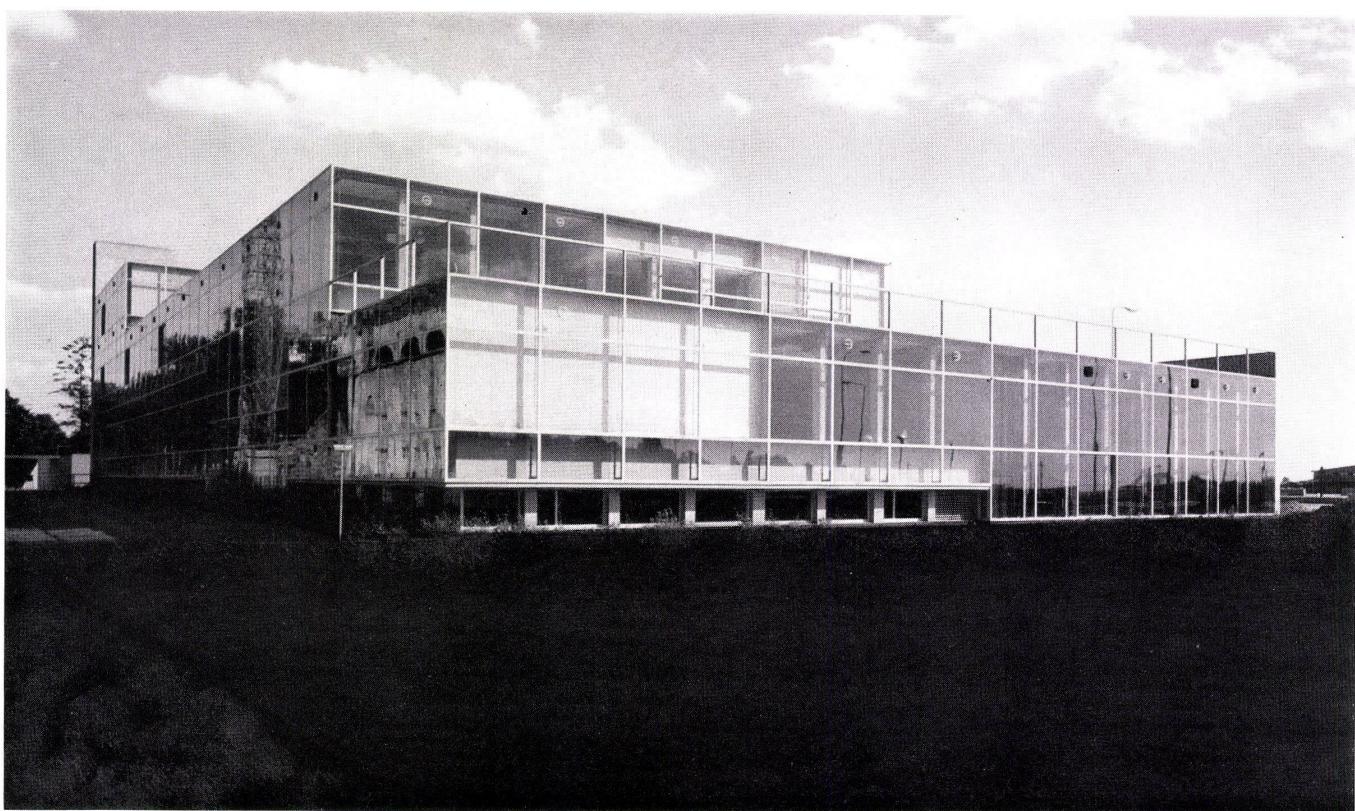
The main entrance in the angle between classroom tract and auditorium projection. The sunbreaks, creating a two-dimensional effect, and the black window panes produce a lively graphic effect.

2

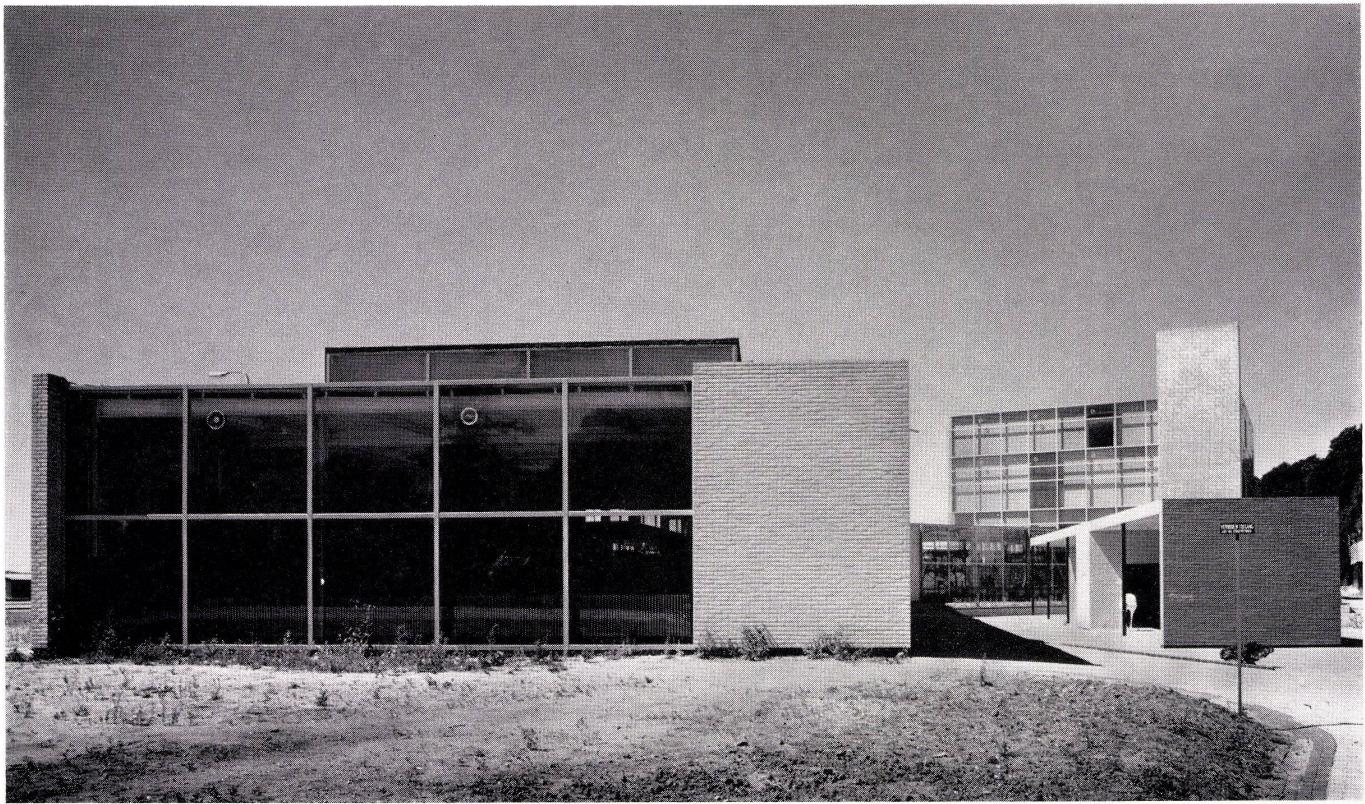
Die Nordwestseite. Man erkennt die Jochkonstruktionen zwischen Glasfassaden und Betonskelett. Die Fensterteilung setzt sich im Dachterrassengeländer fort.

Face nord-ouest. On reconnaît les sommiers situés entre les façades en verre et le squelette en béton. La division des vitrages se poursuit dans la balustrade de la toiture-terrasse.

The northwest side. There can be recognized the yoke constructions between glass elevations and concrete skeleton. The window divisions are continued in the roof garden banister.



2



1

Als 1934 Rietveld zum Thema der neuen Sachlichkeit in der holländischen Architektur schrieb, daß die Van-Nelle-Fabrik von Brinkman und Van der Vlugt seines Erachtens der beste Bau dieser Periode sei, konnte er nicht ahnen, daß er 27 Jahre später selbst ein Gebäude errichten sollte, das in seiner Baumasenkonzeption der von ihm charakterisierten Van-Nelle-Fabrik sehr ähnlich sein würde. Bei dieser Fabrik wurden die Hallen- und Raumgruppen nicht in einer alles umschließenden großen Form zusammengefaßt, sondern nach rationalen, technischen, dem Produktionsvorgang entsprechenden Gesichtspunkten aufgeteilt und einander zugeordnet. Ebenso erscheint die Kunstgewerbeschule in Arnhem als eine Gruppe verschiedener, von Glas umhüllter Räume. Der Gesamteindruck erinnert an die phantastischen Glasarchitekturen Scheerbarts, so wie er sie vor mehr als 40 Jahren prophetisch umschrieben hat. Mittels Jochen aus T-Eisen ist die Glashaut der Fassaden vom Skelett abgehoben. Die festen Brüstungen sind zurückgesetzt und lassen bis zur Glashaut einen Raum für die Sonnenblenden frei. Die Trennwände zwischen den Korridoren und den Klassenzimmern sind alle vorfabriziert und enthalten Schränke und Glasvitrinen.

Der Bau wird mittels Radiatoren geheizt. Die Lüftung erfolgt teils natürlich, teils durch Fensterventilatoren. Die ganze Schule ist innen in einem kühlen Grauton gestrichen. Gelbe Linoleum-Fußböden und einige rote und blaue Flächen sind die wenigen um so überraschenderen Farbakzente.

Ein in der Mitte des Gebäudes liegender zwei- bis dreistöckiger Bauteil enthält die Entwurfsklassen, daran schließt sich gegen Westen die gegen Süden vorspringende Aula an, gegen Osten, leicht abgewinkelt, der einstöckige Werkstättenflügel. Hinter dem Ostteil dieses Flügels steht ein kleines Gebäude als Freiluftwerkstatt für Bildhauer. Aula und Klassentrakt haben ein Stahlbeton-Skelett, der Werkstattteil ist in Stahl konstruiert. Abgesehen von Mauerscheiben an der Südseite der Aula und des Werkstättentraktes ist das ganze Gebäude von einer vor die tragenden Teile gehängten Glashaut abgeschlossen, die stark reflektiert und spiegelt.

1

Durch einen schmalen schwarz gestrichenen Mauerwerkstreifen scheinen die Wände vom Boden abgehoben zu sein. Rietveld liebt quadratische Sprossenteilungen und die starke Spannung zwischen ganz verglasten und ganz geschlossenen Fassadenteilen. Une bande étroite peinte en noir donne l'impression que les parois sont détachées du sol. Rietveld adore des subdivisions carrées et la forte tension entre des parties tout à fait pleines et tout à fait vitrées en façade.

The walls appear raised above the ground owing to the effect created by a narrow black masonry structure. Rietveld loves square fields and the pronounced tension between entirely glazed and entirely solid elevation parts.

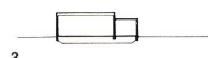
2

Schnitt durch Klassentrakt 1:1200.  
Coupe des salles de cours.  
Section of classroom tract.



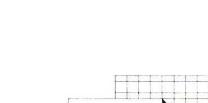
2

Schnitt durch Werkstattrakt 1:1200.  
Coupe des ateliers.  
Section of workshop tract.



3

Südfassaden 1:1200.  
Façades sud.  
South faces.

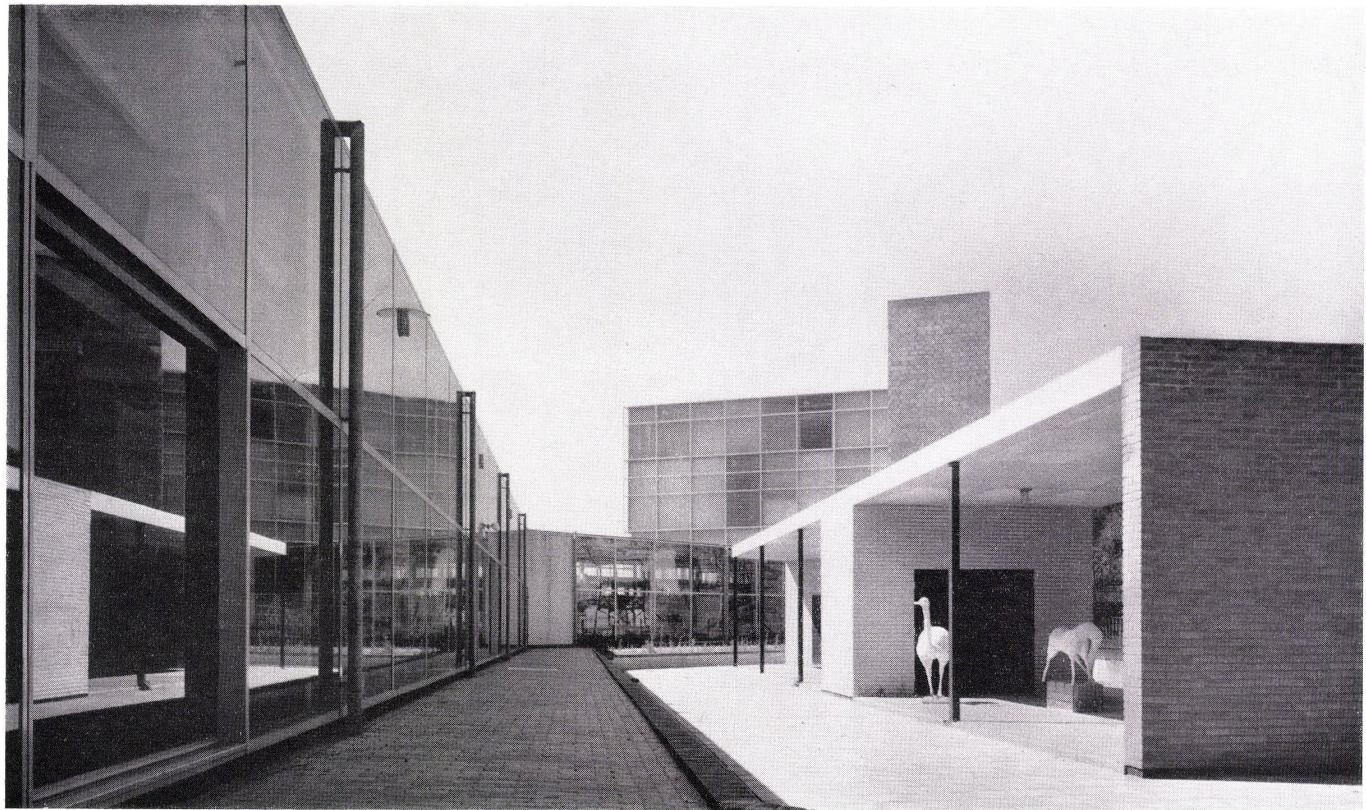


4

Nordfassaden 1:1200.  
Façades nord.  
North faces.



5



1  
Links die Rückseite des Werkstattentraktes. Decken und Tragpfeiler sind stark zurückgesetzt, weshalb die außerordentlich strenge Behandlung der Glaswände möglich ist. Die Regenabfallrohre stehen frei vor den Fassaden.

A gauche la partie arrière des ateliers de travail. Les dalles et les piliers se situent fortement en retrait. Ceci permet de traiter rigoureusement les façades vitrées qui sont prises librement entre le béton et l'acier. Les descentes d'eau sont détachées des façades.

Left, the rear of the workshop tract. Ceilings and supporting pillars are sharply recessed, and therefore there is possible an extraordinarily severe treatment of the glazed walls, which stand free in the steel and concrete supports. The rain gutters in the workshop tract are free-standing in front of the elevations.

2  
Blick von Osten auf die Freiluftwerkstätten links und den hohen Klassentrakt mit Kaminkörper im Hintergrund.

Vue depuis l'est vers les ateliers en plein air à gauche et le bâtiment de cours haut, avec la cheminée dans le fond.

View from east on to the open-air workshops, left, and the elevated classroom tract with chimney in background.

